Umkehrpulsverfahren zur Verkupferung für dekorative Anwendungen

Glanzkupferverfahren für dekorative Anwendungen werden bereits seit den 1960er Jahren erfolgreich eingesetzt. Die Entwicklung geht zurück auf ein Patent von Hans-Gerhard Creutz, der 1967 ein Verfahren basierend auf einer Kombination aus Sulphopropylsulfiden und Polyethern vorstellte. Diese Stoffkombination in unterschiedlichen Modifikationen mit geringen Chloridkonzentrationen ist bis heute Stand der Entwicklung für viele Anwendungen. Mit einer Stromausbeute von praktisch 100 Prozent, ausgezeichnetem Einebnungsvermögen, guter Deckfähigkeit und den zweckdienlichen Stoffeigenschaften des Kupfers werden heute fast alle hochwertigen Chromoberflächen unterkupfert. Vergleicht man die stromdichteabhängige Metallverteilung eines sauren Kupferelektrolyten mit einem cyanidischen oder alkalisch-cyanidfreien Kupferverfahren, stellt man signifikante Unterschiede fest. Das Streuvermögen von alkalischen Kupferelektrolyten ist um ein Vielfaches ausgeprägter als das von sauren Systemen. Da cyanidische beziehungsweise alkalisch-cyanidfreie Lösungen bislang nicht die Vorteile von sauren Kupferelektrolyten aufweisen, wurden große Anstrengungen unternommen, die Metallverteilungscharakteristik der sauren Verfahren zu verbessern.

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
ermäßigter Preis2,52 €

2,70 €

Netto-Preis: 2,52 €

Enthaltene MwSt.: 0,18 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt